

humedica-Hilfe für Haiti Auf der karibischen Insel eskaliert die Situation

Kaufbeuren (SRI). *Haiti hat nahezu paradiesische Voraussetzungen für ein angenehmes Leben. In unseren Vorstellungen von der Karibik. Die Realität ist für einen Großteil der Haitianer jedoch weit weg von idyllischer Postkartenromantik. In den vergangenen Tagen eskalierte die Situation in dem westlichen Teil der ehemaligen Insel Hispaniola. Internationale Medien berichten übereinstimmend von schweren Unruhen, Plünderungen und Menschen, die unvorstellbare Armut auf die Straßen der Städte treibt. Die international operierende Nichtregierungsorganisation **humedica** (Kaufbeuren/Bayern) hat sich, auch angesichts der jüngsten Entwicklungen, entschlossen, in Haiti helfend einzugreifen.*

„Seit Tagen andauernde Proteste gegen hohe Lebensmittel-Preise drohen Haiti, das ärmste Land Amerikas, erneut in Chaos und Anarchie zu stürzen. Am Dienstag gingen in der Hauptstadt Port-au-Prince Tausende von Menschen auf die Straße...auf vielen Straßen wurden Barrikaden errichtet, Autos angezündet und Geschäfte geplündert“, berichtete die Onlineausgabe der *Zeit* erst vor wenigen Stunden.

Haiti existiert nach Jahrzehnten der Diktatur wirtschaftlich und politisch am Existenzminimum. Die UN-Mission Minustah versucht seit Mitte 2004, dem Land den Weg in die Demokratie zu ebnet und Stabilität zu generieren. Das größte Problem der Bevölkerung ist allerdings die kaum ausreichende Versorgung mit Lebensmitteln, massive Inflation und fehlende Verdienstmöglichkeiten. Die Menschen sind dringend auf breit angelegte Hilfe angewiesen.

Gemeinsam mit dem haitianischen Botschafter in Deutschland, Seine Exzellenz Herrn Jean-Robert Saget, wird **humedica**-Geschäftsführer Wolfgang Groß am 19. April nach Haiti reisen, um Möglichkeiten sofortiger humanitärer Hilfe auszuloten. Geplant sind Gespräche mit Vertretern des Gesundheits- und Innenministeriums sowie dem Ehepaar Jovin und Emma Martinez, die mit ihrer Organisation Emmanuel International Haiti als lokale Kooperationspartner in Frage kommen. Es ist zum heutigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass humedica kurzfristig mit Nahrungsmittellieferungen, Medikamenten und wahrscheinlich auch Einsätzen medizinischer Teams helfen wird.

Bereits im Februar hatten Jean-Robert Saget und Wolfgang Groß bei einem Besuch des Botschafters in der Hauptzentrale **humedicas** Hilfe für Haiti vereinbart.

Kaufbeuren, 9. April 2008

Zeichen: 2384

Wörter: 303

HINWEIS: Interessierten Medienvertretern bieten wir die Chance, den Besuch unseres Geschäftsführers, Herrn Wolfgang Groß, und des haitianischen Botschafters in Deutschland, Seine Exzellenz Herrn Jean-Robert Saget, nach Haiti zu begleiten. Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse so schnell wie möglich, damit wir die nötigen organisatorischen Maßnahmen ergreifen können.

humedica e. V.

Abteilung PR

Steffen Richter

.Fon 08341 966 148 45

.Cell 0177 49 18 297

.eMail s.richter@humedica.org

.skpy humedicarichter